

## Die Säkularisation der Klöster Stetten im Gnadental und Zum Heiligen Kreuz in Rangendingen

Beim verheerenden Brand des ehemaligen Klostergebäudes in der Nacht vom 23. auf 24. September 1898 wurde auch das Dach der Kirche bedeutend beschädigt. Nur dem beherzten Eingreifen des Hechinger Werkmeisters Theobald Wild war es zu verdanken, dass das Feuer nicht weiter um sich griff. Das Fensterblei der Johanneskapelle schmolz und der dortige Altar<sup>283</sup> wurde ein Raub der Flammen<sup>284</sup>.



*Verbrannter Altar aus Stetten i. Gnadental*

Abbildung 16: Verbrannter Altar der Johanneskapelle in Stetten.

283 Ein Foto des verbrannten Renaissance-Altars der Johanneskapelle findet sich im Hohenzollerischen Jahreshaft 1955, vor S. 65. Siehe Abbildung.

284 KRAUS (wie Anm. 3) S. 383.